



Accelerate your eSales in the Digital Marketplace.

Quartalsbericht 1/2012

Inhalt

04 Unternehmen

- 04 Brief des Vorstandes
- 06 Geschäftsentwicklung

10 Finanzen

- 12 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung

- 16 Impressum



Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Geschäftsverlauf im ersten Quartal dieses Jahres blieb für unsere Gesellschaft erwartungsgemäß herausfordernd. Sowohl der Geschäftsbereich eDistribution als auch das ePortals Segment entwickelten sich im Berichtszeitraum rückläufig. Gründe hierfür waren im Bereich eDistribution eine schwächere Performance bei umsatzstarken Bestandskunden sowie im Bereich ePortals die Verschiebung von geplanten Neukundenprojekten auf die Folgequartale und eine schwächere Umsatzentwicklung mit Produkten der großen Softwarepartner im Vergleich zum ersten Quartal 2011. So erzielten wir unternehmensweit in den ersten drei Monaten des Jahres Roherträge in Höhe von 2,35 Mio. EUR.

Trotz der schwächeren Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten 2012 haben wir ein fast ausgeglichenes Quartalsergebnis erreicht und uns damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wesentlich verbessert. Die umgesetzte Kostenreduktion und Effizienzsteigerung durch die Straffung unserer Organisationsstruktur entfaltete im ersten Quartal dieses Jahres erstmals ihre volle Wirkung. Künftig werden sich zudem unser Neugeschäft mit dem internationalen Großkunden CyberLink, für den wir seit Ende März die globalen Online-Shops betreiben, sowie der Ausbau unseres Geschäftsbereichs ePortals in Deutschland, Österreich und der Schweiz positiv in unseren Geschäftsergebnissen niederschlagen. Vor dem Hintergrund der guten Rahmenbedin-

gungen in unserer Branche stimmt uns das für die nächsten Quartale zuversichtlich. Wir halten somit an unserer Prognose fest, die Gewinnschwelle auf Jahresbasis zu erreichen.

Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die asknet AG weiterhin auf ihrem Weg begleiten und danken Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen.

Herzliche Grüße,
Ihr Vorstand der asknet AG



Michael Konrad



Dr. Dietmar Waudig

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Im ersten Quartal 2012 lagen die Umsatzerlöse der asknet Gruppe bei 16,27 Mio. EUR, wovon 11,64 Mio. EUR im Geschäftsbereich eDistribution und 4,63 Mio. EUR im Bereich ePortals erwirtschaftet wurden. Das Gesamtunternehmen verzeichnete einen Umsatzrückgang von 9,5 Prozent respektive 1,70 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011. Bei der Betrachtung des Umsatzes gilt es grundsätzlich zu berücksichtigen, dass ein Teil des Umsatzvolumens im Bereich eDistribution über Service Provider Verträge abgewickelt wird. Diese Verträge bringen es mit sich, dass lediglich die Service Fees als Umsätze in der asknet Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Die Roherträge des asknet Konzerns sanken im Berichtszeitraum um 0,43 Mio. EUR gegenüber der ersten drei Monate 2011 auf 2,35 Mio. EUR, wovon 1,76 Mio. EUR auf den Bereich eDistribution und 0,59 Mio. EUR auf den Bereich ePortals entfielen. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich für den asknet Konzern auf -0,05 Mio. EUR und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahresquartal vor allem aufgrund der Straffung der Organisationsstruktur deutlich verbessert. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei -0,04 Mio. EUR. Nach Zinsen und Steuern wies die asknet Gruppe einen leichten Quartalsverlust in Höhe von 0,05 Mio. EUR aus.

Von den Transaktionserlösen erzielte die asknet Gruppe im Berichtszeitraum rund 67 Prozent außerhalb Deutschlands, wobei die USA mit einem Anteil von rund 14 Prozent den größten Markt nach Deutschland darstellen.

Vermögens- und Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag 31. März 2012 auf 4,91 Mio. EUR. Die Eigenkapitalausstattung verringerte sich leicht von 3,55 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2011 auf 3,48 Mio. EUR zum Ablauf der Berichtsperiode. Damit liegt die Eigenkapitalquote zum 31. März 2012 bei rund 35 Prozent.

Der operative Cashflow im Konzern in den ersten drei Monaten 2012 war negativ und betrug -1,14 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Veränderungen im Working Capital zurückzuführen ist.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. März 2012 beschäftigte der asknet Konzern inklusive des Vorstandes 89 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 84 bei der asknet AG und 5 bei den Tochtergesellschaften asknet Inc. in den USA und asknet K.K. in Japan. Mit Einbeziehung aller Auszubildenden und Aushilfen war der asknet Konzern zum 31. März 2012 Arbeitgeber von insgesamt 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Entwicklung und Ausblick

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2012 besser entwickelt als zuletzt in vielen Prognosen erwartet worden war. In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick von April 2012 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2012 nun von einem globalen Wachstum von 3,5 Prozent aus. In den USA soll die Wirtschaftsleistung 2012 um 2,1 Prozent wachsen, in der Euro-Zone wird dagegen ein Rückgang um 0,3 Prozent erwartet. Am weltweiten Aufschwung haben weiterhin die Entwicklungs- und Schwellenländer den größten Anteil mit einer Steigerungsrate von insgesamt 5,7 Prozent. Den wesentlichen Treibern des Weltwirtschaftswachstums wie China oder Indien werden sogar beeindruckende Wachstumsraten von 8,2 Prozent respektive 6,9 Prozent für 2012 prognostiziert.

Auch in Deutschland hat sich die Stimmung bei Instituten, Unternehmen und Verbrauchern im Verlauf des ersten Quartals 2012 wieder aufgehellt. Die relevanten Stimmungsindikatoren zeigen in den ersten Monaten des Jahres einen klaren Aufwärtstrend, der sich auch in der zuletzt wieder anziehenden Industrieproduktion in Deutschland bemerkbar machte. So wird die Wirtschaftsleistung in Deutschland laut dem Institut für Weltwirtschaft in Kiel in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 0,6 Prozent wachsen. Auch im Konjunkturgutachten der von der Bundesregierung eingesetzten „Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose“ korrigierten die beteiligten Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Gesamtjahresprognose für Deutschland auf 0,9 Prozent nach oben. Als

Ursache führen die Experten an, dass die akuten Risiken für die Weltkonjunktur gegenüber dem vergangenen Herbst gesunken sind. Dennoch bleibt das Risiko einer erneuten Ausweitung der Euro-Schuldenkrise und der damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Weltkonjunktur. Der IWF erwartet im laufenden Jahr lediglich ein Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent in Deutschland.

Der eCommerce-Sektor zeigt bislang keine Anzeichen für eine Abschwächung der Konjunktur. Dank der steigenden Zahl an Internetnutzern wachsen vor allem die Erlöse im Online-Handel rasant. Impulse bringen insbesondere neue Technologien wie Cloud Computing und die zunehmende Verbreitung von Tablet Computern und Smartphones sowie die damit verbundenen Applikationen. Mittlerweile besitzen laut Internet World Stats weltweit rund 2,3 Milliarden Menschen einen Internetzugang, wovon nach Angaben des Netzbetreiberverbands GSMA rund 911 Millionen Nutzer über einen mobilen Breitbandanschluss verfügen. Der Handelsverband Deutschland (HDE) rechnet im laufenden Jahr mit einer Umsatzsteigerung aus dem Online-Handel in Deutschland von rund 13 Prozent auf 29,5 Milliarden EUR.

Auch auf dem IT-Markt bleiben die Aussichten weiterhin positiv. Das Marktforschungsinstitut IDC prognostiziert, dass in 2012 die gesamten IT-Ausgaben weltweit um 6,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 1,8 Billionen US-Dollar steigen werden. Für mehr als die Hälfte des weltweiten Wachstums

werden sich die Schwellenmärkte verantwortlich zeichnen, angeführt von den BRIC-Ländern Brasilien, Russland, Indien und China sowie weiteren, schnell wachsenden Märkten wie Indonesien oder Vietnam. Auch in Deutschland sind die Unternehmen der Branchen Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik optimistisch für das laufende Jahr. Laut einer aktuellen Konjunkturumfrage des Branchenverbands BITKOM rechnen rund drei Viertel der befragten Unternehmen nach einem positiven ersten Quartal 2012 auch für das Gesamtjahr mit steigenden Umsätzen. Am besten laufen die Geschäfte bei den Anbietern von Software und IT-Services: 85 Prozent der befragten Unternehmen erwarten im Jahr 2012 ein Umsatzplus. Die deutsche Software-Branche soll nach Schätzungen des Branchenverbands BITKOM beim Umsatz um 4,4 Prozent auf knapp 17,0 Mrd. EUR zulegen. Der europäische Software-Markt wird laut Prognose des europäischen Marktforschungsinstituts EITO um 4,6 Prozent auf über 70 Mrd. EUR wachsen.

Der Geschäftsverlauf der asknet Gruppe blieb im Berichtszeitraum erwartungsgemäß herausfordernd. Im Geschäftsbereich eDistribution führte eine im Vergleich zum Vorjahresquartal schwächere Performance bei umsatzstarken Bestandskunden zu einer rückläufigen Entwicklung. Die Roherträge in diesem Segment lagen in den ersten drei Monaten 2012 um 0,26 Mio. EUR niedriger als im Vorjahreszeitraum. Als Neukunde wurde im ersten Quartal mit der CyberLink Corp. ein weiterer internationaler Großkunde gewonnen. Für den Anbieter von Multimedia-Lösungen aus

Taiwan übernahm asknet in der zweiten Märzhälfte das weltweite Online-Business und ist seitdem für die Abwicklung der Bestellungen, Lieferungen und Bezahlvorgänge für die im Internet erworbenen Produkte des Softwareherstellers verantwortlich. CyberLink entwickelt preisgekrönte Applikationen zur Wiedergabe, Erstellung und Verbreitung von digitalen Medien. Das Produktportfolio von CyberLink umfasst die bekannte Software PowerDVD und PowerDirector sowie weitere Komplettlösungen für Blu-ray-Wiedergabe und -Erstellung, digitales Home Entertainment und Touch-Media Solutions. Die Neuakquisition wird erst ab dem laufenden Quartal ihre volle Wirkung auf den Geschäftsverlauf im Bereich eDistribution entfalten.

Auch der Geschäftsbereich ePortals verzeichnete einen Rückgang in den ersten drei Monaten 2012. Die Roherträge lagen im Berichtszeitraum um 0,17 Mio. EUR niedriger als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Ursache hierfür war die Verschiebung von geplanten Neukundenprojekten auf die Folgequartale und eine schwächere Umsatzentwicklung mit Produkten der großen Softwarepartner im Vergleich zum ersten Quartal 2011. Wir gehen davon aus, dass die Umsätze in den Folge Monaten wieder anziehen, unterstützt durch die im Mai 2012 erfolgte Markteinführung der Adobe Creative Suite 6, einer Sammlung von Design-, Grafik- und Produktionsprogrammen wie beispielsweise Photoshop und InDesign von Adobe Systems. Für den amerikanischen Softwarehersteller ist asknet zudem Technologie- und Fulfillment-Partner für die Adobe Software-Downloads

von Universitäts-Webshops in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit dem von asknet entwickelten Download-Depot werden die Einrichtungen in Forschung und Lehre befähigt, ihren Studenten und Hochschulmitarbeitern attraktive Download-Versionen direkt im Online-Shop der jeweiligen Institution anzubieten. asknet übernimmt dabei die Auslieferung der Downloads sowie die Verwaltung und Verteilung der Lizenzschlüssel. Mit der Implementierung des Download-Depots auf Portalen von Hochschulen wurde bereits im ersten Quartal begonnen, darunter an den Universitäten in Berlin, Würzburg und Zürich. Weitere Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz werden in den nächsten Monaten folgen. Darüber hinaus hat asknet mit SoftwareONE, einem der größten Large Account Reseller von Microsoft, einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Das globale Software-Lizenzierungsunternehmen mit Niederlassungen in rund 50 Ländern setzt von asknet entwickelte und gehostete Portale zur Softwareversorgung von Studenten und Mitarbeitern im Bereich Forschung und Lehre ein. In der ersten Ausbaustufe nutzt SoftwareONE seit Februar 2012 das asknet Portal www.studyhouse.ch in der Schweiz, wo das Unternehmen auch seinen Hauptsitz hat. Nach erfolgreicher Einführung in der Schweiz plant SoftwareONE, die asknet Lösung auch an ihren internationalen Standorten, die Educationbusiness betreiben, auszurollen.

Die im Vorjahr durchgeführte Straffung der Organisationsstruktur zur Kostenreduktion und nachhaltigen Effizienzsteigerung zeigte im Berichtszeit-

raum bereits ihre Wirkung. Trotz einer saisonal schwachen Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten 2012 wurde eine im Vergleich zum Vorjahr deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses sowie ein nahezu ausgeglichenes Quartalsergebnis erreicht. Vor dem Hintergrund der guten Rahmenbedingungen in der Branche bleibt asknet für das laufende Geschäftsjahr zuversichtlich. Das Neugeschäft mit dem Großkunden CyberLink sowie der Ausbau des Geschäftsbereichs ePortals werden sich zunehmend in den Geschäftsergebnissen niederschlagen. Die für 2012 prognostizierten Ergebnisverbesserungen im operativen Geschäft und die Gewinnschwelle auf Jahresbasis werden somit nach aktueller Einschätzung erreicht werden.

Finanzen

Finanzen

12 Konzernbilanz

14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

15 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernbilanz

zum 31. März

AKTIVA	2012 in €	2011 in €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.507,72	18.115,85
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.961,88	211.183,55
	201.469,60	229.299,40
B. UMLAUVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	131.610,11	128.811,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.234.121,48	4.811.343,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	325.375,76	311.823,06
	4.559.497,24	5.123.166,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.914.996,78	6.081.117,67
	9.606.104,13	11.333.096,16
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	162.594,54	138.105,97
	9.970.168,27	11.700.501,53

PASSIVA	2012	2011
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Bedingtes Kapital € 495.717,00 (Vj. T€ 496)	5.044.283,00	5.044.283,00
II. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.477,16	92.272,93
III. Konzernbilanzverlust	- 1.637.186,33	- 1.590.263,36
	3.483.573,83	3.546.292,57
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	1.696.133,16	1.187.026,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.870.614,34	6.230.573,11
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern € 412.261,50 (Vj. T€ 653)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.867,63 (Vj. T€ 6)	791.831,14	611.293,42
	4.662.445,48	6.841.866,53
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	128.015,80	125.315,77
	9.970.168,27	11.700.501,53

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. März

	2012 in €	2011 in €
1. Umsatzerlöse	16.271.734,81	17.974.918,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	83.296,86	85.629,00
	16.355.031,67	18.060.547,15
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	– 13.925.410,09	– 15.196.443,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 55.588,79	– 77.711,73
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 1.070.908,55	– 1.429.500,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 1.160,09 (Vj. T€ 1)	– 171.062,10	– 177.597,13
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 29.091,46	– 37.491,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 1.150.340,34	– 1.398.876,05
	– 16.402.401,33	– 18.317.620,85
7. Zinsen und ähnliche Erträge	8.183,00	13.127,76
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
	8.183,00	13.127,76
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 39.186,66	– 243.945,94
10. Sonstige Steuern	– 7.736,31	– 4.840,98
11. Konzernjahresfehlbetrag	– 46.922,97	– 248.786,92
12. Verlustvortrag	– 1.590.263,36	– 714.380,58
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
14. Konzernbilanzverlust	– 1.637.186,33	– 963.167,50

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. März

	2012 in €	2011 in €
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis vor gezahlten Zinsen	-46.923	-248.787
Zinsaufwand	0	0
Konzernjahresergebnis	-46.923	-248.787
Abschreibungen	29.091	37.492
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen	509.498	211.185
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva	530.791	1.461.672
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-2.157.567	-3.943.234
Wechselkursbedingte Bestandsveränderungen	0	-1.904
	-1.135.110	-2.483.576
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.575	-17.190
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
	-1.575	-17.190
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
	0	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 – 3)	-1.136.685	-2.500.766
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-29.436	-28.225
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.081.118	8.820.897
	4.914.997	6.291.906
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	4.914.997	6.291.906
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.914.997	6.291.906

Impressum

asknet AG

Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe

Telefon: + 49 (0) 7 21 / 9 64 58 - 0

Telefax: + 49 (0) 7 21 / 9 64 58 - 99

E-Mail: info@asknet.com

Internet: www.asknet.com

Investor-Relations-Kontakt

Martina Oerther

asknet AG

Telefon: +49 (0) 7 21 / 9 64 58 - 63 69

E-Mail: investorrelations@asknet.com

Handelsregister

Amtsregister Mannheim HRB 108713

Fotonachweis

Fotoarchiv asknet AG

Finanzkalender 2012

6. Juli 2012	Ordentliche Hauptversammlung
15. August 2012	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2012 (deutsche Version)
15. November 2012	Veröffentlichung des Quartalsberichtes Q3/2012 (deutsche Version)



Accelerate your eSales in the Digital Marketplace.
info@asknet.com | www.asknet.com

asknet AG
Company Headquarters

Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe
Germany

phone: +49 (0) 721 96458-0
fax: +49 (0) 721 96458-99

asknet Inc.
US Headquarters

Russ Building
235 Montgomery St, Suite 825
San Francisco, CA 94104
USA

phone: +1 (415) 352-2610
fax: +1 (415) 352-2611

asknet K.K.

METLIFE Kabutocho Bldg. 3F
5-1 Nihonbashi Kabutocho
Chuo-Ku, Tokyo 103-0026
Japan

phone: +81 (0)3 6868-4900
fax: +81 (0)3 6868-4950